



Südtiroler Heimat

Mitteilungen an die Mitglieder der Südtirolerverbände

Nr. 9/10

September/Oktober 2023

77. Jahrgang

INHALT

- 6 Option –
Spuren der Erinnerung
- 10 Spendenaufruf für
Begegnungszone Option
- 21 Buchtipp
- 28 36. Sommertreffen der
Südtiroler in der Welt
in Sterzing
- 31 Gesundheitsseite /
Teil 3
- 32 Wir gratulieren
zum Geburtstag
- 36 Veranstaltungen



Villnöss und Geislergruppe

Südtirol in Farben / Foto: Fritz Breig, München



Per i servizi sociali dei lavoratori e dei cittadini

Parteienverkehr (Rentenberatung) und Bürodienst

**PATRONAT ACLI ÖSTERREICH UND GESAMTVERBAND
DER SÜDTIROLER IN ÖSTERREICH**

Unsere Kanzlei in Innsbruck, Zeughausgasse 8, ist
**Montag, Dienstag und Mittwoch von 9.00 bis 13.00
und 14.00 bis 16.00 Uhr** geöffnet.

Frau Christine Stieger, E-Mail: innsbruck@patronato.acli.it
Tel. Nr. +43 (0) 512 589860, Handy Nr. +43 (0) 670 4067185

**Unser Büro ist vom 27.9. bis 20.10.2023 geschlossen!
Wir ersuchen um Ihr Verständnis!**

Das Patronat Acli sucht für das Büro in Innsbruck

Mitarbeiter/in für die Kundenbetreuung (Teilzeit mit mindestens 20 Wochenstunden)

Wir sind die Beratungsstelle in Fragen der sozialen Vor- und Fürsorge
und vertreten die BürgerInnen bei der Antragstellung mit verschiedenen öffentlichen Körperschaften
in Österreich und Italien.

Was Sie mitbringen sollten:

- gute Kenntnisse der italienischen Sprache in Wort und Schrift
- Freude am täglichen Umgang mit Kunden
- Lernbereitschaft und selbständiges Arbeiten
- idealerweise Erfahrungen in der Verwaltung
- die italienische Staatsbürgerschaft ist Voraussetzung für diesen Arbeitsplatz

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung an elisabeth.scherlin@acli.it



Per i servizi sociali dei lavoratori e dei cittadini

LEBENSBSCHWEINIGUNG 2023/2024

Für die italienischen Rentenbezieher mit Wohnsitz in Österreich wird mit der Zusendung des Vordruckes
am **20. September 2023** begonnen. Der Vordruck muss unterzeichnet und vom Meldeamt bestätigt werden.

Die Lebensbescheinigung muss innerhalb **18. Jänner 2024** an die Citi Bank retourniert werden.

Die Übermittlung an die Citi Bank können wir in elektronischer Form übernehmen. Vorausgesetzt wir erhalten
rechtzeitig den Vordruck im Original oder als PDF Datei.

Patronat Acli · Zeughausgasse 8 · 6020 Innsbruck
innsbruck@patronato.acli.it

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder und Zeitungs-Bezieher und freuen uns auf rege Teilnahme am Vereinsgeschehen!

Dornbirn: Wilfried Breuss, Doris Feurstein.

Feldkirch-Bludenz: Dr. Margarethe Schmid.

Innsbruck: Jakob Cristofolini, Gottfried Schaffer.

Kitzbühel: Michael Innerkofler, Christine Palma geb. Egger.

Throler

Mir
holtn
zomm,

Jäger Benni Schmid &
Downhiller Manu Siri.
Gegenseitig versichert,
Seit 1821.



Südtirol-Themen

Interessantes und Wissenswertes aus Südtirol

Landtagswahlen 2023: Wer berichtet online?

Bei den diesjährigen Landtagswahlen haben die Wählerinnen und Wähler eine große Auswahl: Insgesamt 16 Listen treten bei den Landtagswahlen an. Davon sind 9 deutschsprachige und 7 italienische Parteien. Folgende Online-Medienportale berichten über die Landtagswahlen und über die Parteienlandschaft:

Salto:	https://www.salto.bz/de/departments/politics
Rai Sender Bozen:	http://raisudtirol.rai.it/de/
Südtirol News:	https://www.suedtirolnews.it/nachrichten/politik
STOL:	https://www.stol.it/rubrik/politik
Neue Südtiroler Tageszeitung:	https://www.tageszeitung.it/kat/politik/
Alto Adige (Italienisch):	https://www.altoadige.it/

Alle nützlichen und aktualisierten Informationen zur Wahl (z.B. auch alle Anträge als PDF zum Downloaden) finden Sie unter: <https://landtagswahlen.provinz.bz.it/de/index.html>

Haben Sie kein Wahlinformationsschreiben erhalten?
Dann wenden Sie sich an Ihre Heimatgemeinde oder an uns.

Studienförderung bei Studium in Südtirol – Akademisches Jahr 2023/2024

Das Land Südtirol stellt jährlich Studienbeihilfen für Studierende an Universitäten, Fachhochschulen oder diesen gleichgestellten Einrichtungen bereit, welche über öffentliche Wettbewerbe vergeben werden.

1. Studierende, die eine **Universität in Südtirol** besuchen, können eine Studienbeihilfe erhalten, sofern sie Bürgerinnen und Bürger eines Mitgliedstaates der Europäischen Union sind. In bestimmten Fällen erhalten auch Bürgerinnen und

Bürger eines Staates außerhalb der Europäischen Union die Studienbeihilfe.

2. Alle Studierenden, die eine **Universität außerhalb Südtirols** besuchen, können unabhängig von ihrer Staatsbürgerschaft am Wettbewerb teilnehmen, sofern sie bei Antragstellung und bis zum Einreichtermin laut Wettbewerbsausschreibung ihren meldeamtlichen **Wohnsitz** ohne Unterbrechung seit mindestens **zwei Jahren in Südtirol** haben.

Daneben sind weitere Voraussetzungen und die wirtschaftliche Lage der Familie relevant.

Die Gesuchstellung der Studienbeihilfen für das akademische Jahr 2023/2024 beginnt am 21. September 2023, **Einreichtermin ist der 2. November 2023**, um 12:00 Uhr.

Weitere Informationen: <https://www.provinz.bz.it/bildung-sprache/bildungsfoerderung/studienbeihilfen-studierende.asp>

Steuerbegünstigung bei Rückkehr nach Italien

Bereits seit über 10 Jahren gibt es Steuererleichterungen bei einer Rückkehr nach Italien, die im Laufe der Jahre angepasst werden. Die Erleichterung ist nicht mehr auf italienische Staatsbürger beschränkt. Aktuell darf eine Rückkehrerin/ein Rückkehrer:

a) in den 2 Steuerperioden vor dem Umzug nicht in Italien steuerlich ansässig gewesen sein (die AIRE-Eintragung ist nicht vorausgesetzt),

b) muss die Rückkehr aus Arbeitsgründen erfolgen, d.h. es muss ein Zusammenhang zwischen der Rückkehr und dem Beginn einer Tätigkeit in Italien bestehen,

c) muss die Tätigkeit in Italien mindestens 2 Jahre ausgeübt werden.

Die Steuerbemessungsgrundlage kann für bis zu 5 Jahre (in bestimmten Fällen verlängerbar) auf 30% des zu ver-

steuernden Einkommens reduziert werden.

Was in der Theorie sehr einfach klingt, ist in der Praxis sehr genau anzuschauen.

Wir empfehlen deshalb allen Betroffenen, einen Steuerberater aufzusuchen, um zu kontrollieren, ob effektiv alle Voraussetzungen für die Steuererleichterung bestehen.

Netzwerkveranstaltung und Informationsplattform Südtirol-Deutschland-Österreich

Südtiroler in Deutschland und Österreich helfen Südtiroler Unternehmen mit ihrer Erfahrung, ihren Kontakten, uvm. in diesen beiden Staaten.

Für Südtiroler Unternehmen sind Deutschland an erster und Österreich an zweiter Stelle die wichtigsten Handelspartner. Um diese Handelspartnerschaft zu stärken, organisiert die IDM – Südtirol, in Zusammenarbeit mit der Arbeitsstelle für „Südtiroler in der Welt“ und „Südstern“, eine Kontakt- und Informationsplattform. Ziel ist es, Südtiroler Unternehmen und interessierte Südtiroler, die in Deutschland oder Österreich leben, zusammenzubringen und zu vernetzen.

Diese Plattform bietet die Gelegenheit zum Kennenlernen, zum Gedanken- und Informationsaustausch und zur schnellen und unkonventionellen Hilfestellung mit Tipps und Tricks. Die Netzwerkveranstaltung richtet sich

allgemein an Südtiroler im Ausland (D+A), die sich mit Südtiroler Unternehmen vernetzen wollen. (Ausgenommen sind die Branchen Pharma und Medizin)

Wieso teilnehmen?

- eine Vielzahl Südtiroler Unternehmen sind in Deutschland und/oder Österreich präsent. Neue Kontakte und Ansprechpartner finden ist ein Mehrwert für jedes Unternehmen.
- Viele Südtiroler Unternehmen möchten sich nur grundsätzlich informieren und mit Südtirolern in Deutschland und/oder Österreich in Kontakt treten.
- Südtiroler in Deutschland oder Österreich kennen die neue Heimat und können unkompliziert und mit wenig Aufwand den Unternehmen Tipps und Tricks verraten.

Sie möchten am 28.09.2023 an der Online-Veranstaltung teilnehmen?



Die Anmeldung erfolgt über eine Online-Plattform (LINK) mit Registrierung als „Unternehmen in Südtirol“, „Südtiroler in Deutschland“ oder „Südtiroler in Österreich“.

Nachfragen und Anfragen und weitere Infos bitte an folgende E-Mail-Adresse richten: christian.schweigkofler@idm-suedtirol.com



Exklusive Herrenmode **SALCHNER**

Maria-Theresien-Straße 49a
Eduard-Wallnöfer-Platz/ehemals Landhausplatz
A-6020 Innsbruck

Tel. +43 512 58 05 25
textil@salchner.at
www.salchner.at

SÜDTIROL IN FARBEN



Wir freuen uns, wieder den beliebtesten Kalender anbieten zu können.

Mit ausführlichen
Texten zu den Bildern

BILD-WANDKALENDER für das Jahr 2024

13 großformatige Farbbilder,
auf den Rückseiten ausführliche
Bildbeschreibungen

OPTION – Spuren der Erinnerung

Optionsbericht Fam. Karl Feichter

Geschätzte Leser der SH!

Für diese Ausgabe der SH war ich wieder in Salzburg unterwegs. Genauer gesagt in Wals bei Salzburg. Eine für mich vertraute Gegend, da ich 1969 meinen 9-monatigen Militärdienst in Wals/Siezenheim in der Schwarzenbergkaserne als Pionier absolvierte. Meine Gesprächspartner dabei sind Johanna und Karl Feichter. Ich sage ganz bewusst Johanna und Karl Feichter, da sich im Laufe des Gesprächs herausstellte, dass die Lebensgeschichte der jungen Johanna mit der Vertreibung aus der Heimat des Sudetenlandes die Dramatik der Nachkriegsereignisse widerspiegelt.

Ich möchte mit der Geschichte von Karl beginnen. Als Übertitelung könnte oder muss man schreiben: „**Vom Metzgerlehrling in Niederösterreich zum Amtsdirektor der Finanzlandesdirektion in Salzburg**“.

Karl Feichter wurde als Carlo Pini in Luttach im Ahrntal als 8. Kind von Vinzenz und Katharina Feichter geboren. Carlo Pini deshalb, weil die Administration der italienischen Verwaltung nicht nur die deutschen Orts- und Flurnamen italienisierte, sondern auch die Familiennamen in willkürlicher Weise dem gleichen Prozedere unterwarf. So wurde aus dem Vater von Karl ein Vincenzo Pini,



Das Elternhaus Unterpruggen von Karl Feichter in Luttach

angelehnt wahrscheinlich an die Pini als Synonym für Fichte, die dem Namen Feichter ähnelte. Aus heutiger Sicht absurd und lächerlich. Doch 1937 war dies für die deutschsprachige Bevölkerung Südtirols bittere Realität. An diesem Beispiel kann man sehen und auch verstehen, dass die Bereitschaft, die Heimat zu verlassen, dadurch erleichtert wurde. Dazu kam, dass der Vater als Straßenwärter im Ahrntal nie sicher sein konnte, seinen Arbeitsplatz an einen Italiener zu verlieren. Diese und auch wirtschaftliche Überlegungen führten zum Entschluss, die Heimat

Richtung „Großdeutsches Reich“ zu verlassen. Die Propagandalügen der Nationalsozialisten verstärkten natürlich diesen Entschluss. Wir schreiben das Kriegsjahr 1941/42.

Mit viel Sack und wenig Pack kam die Großfamilie in Innsbruck an. Registrierung und zu erledigende Behördengänge für den Erhalt der „deutschen Staatsbürgerschaft“ waren für kurze Zeit der bestimmende Faktor für die Eltern. Schlussendlich ging die Reise weiter. Zugeteilt wurde die Familie Feichter nach Melk, im damaligen Gau „Niederdonau“. Das Stift war für kurze Zeit Aufenthaltsort der Familie. Karl hat in seinen Erinnerungen an diese Zeit folgende Zeilen geschrieben: „**Die Familie kam über das Auffanglager Innsbruck nach Stift Melk und weiter in ein Barackenlager in „Kleinhain“ in der Nähe von St. Pölten. Das Lager war ein Gefangenen- und Arbeitslager für den Neubau des Autobahnabschnittes von St. Pölten Richtung Norden (Prag). Im Kommandoteil des Lagers war für unsere Familie Platz und Unterkunft. Im Eingangsbereich befand sich das Lagerkommando. Das gesamte Areal war mit Stacheldraht eingezäunt und Tag und Nacht strengstens bewacht. Wenn das Areal von den Eltern und uns Kinder verlassen werden musste (Arbeit, Schule, Einkauf), war der**



Die Lagersituation in Kleinhain



Das gut bewachte Lager in Kleinhain

Schranken durch den Torposten zu öffnen, wie auch auf dem Heimweg. Die Entfernung zum nächstgelegenen Ort „Kleinhain“, wo sich die Schule und Einkaufsmöglichkeiten (Greißler, Bäcker) befanden, war ca. 600 bis 700 Meter vom Barackenlager entfernt. Vater hatte als Straßenarbeiter einen Abschnitt der Bundesstraße (St. Pölten-Krems) von ungefähr 10 km zu bearbeiten. In der Hauptsache war dies Reinigung, Schneeräumung und Allee-bäume – meist Mostbirnen – zu pflegen. Für die Eltern und uns Kinder war die Eingewöhnung naturgemäß schwierig, kam die Familie doch aus einem Tal im Hochgebirge (Ahrntal) und sprach den Dialekt aus dem Pustertal. Nach und nach kam man der einheimischen Bevölkerung näher und konnte sich einigermaßen integrieren. Hilfreich war auch sicher der schulische Kontakt von uns Kindern mit den Kindern ortsansässiger Familien.“

Karl schreibt weiters: „Die Kriegsjahre vergingen und die Lebensumstände wurden durch die dadurch entstandene prekäre Versorgungslage schwieriger. Durch die guten Kontakte zu den umliegenden Bauern und die Mitarbeit meiner älteren Geschwister bei einigen Bauern war die Versorgung mit landwirtschaftlichen Produkten einigermaßen gesichert. Dennoch war die Kost eher einseitig und außerdem nicht ausreichend. Für die jüngeren Geschwister gab es jedenfalls kein Pausenbrot. Wir waren froh, wenn der ein oder andere Schulkamerad sein Jausenbrot (meistens Schmalz-

brot) mit uns teilte. Hier hatten wir von den Bauernkindern einige Gönner. Gegen Kriegsende 1944/45 wurde der Schulbesuch immer wieder durch Luftalarm beeinträchtigt, da die Nähe zur Stadt St. Pölten die Bombengefahr erhöhte. St. Pölten war und ist Bahnknotenpunkt, eine Industriestadt und von Wien, als Kriegsziel der alliierten Mächte, nicht weit entfernt. In den letzten Wochen des Krieges war unser Wohnort bereits im unmittelbaren Frontbereich gelegen. Auf dem östlichen Höhenrücken lagen bereits die russischen Einheiten, im Westen (Dunkelsteiner Wald um Stift Göttweig und Stift Melk) waren noch deutsche Einheiten mit dem Endkampf beschäftigt. Dabei schossen sie über die Talsenke über uns hinweg. Die meisten Orte waren evaku-

iert. Einige Familien (auch unsere) hatten sich im Gewölbe eines Weinkellers für einige Wochen in Sicherheit gebracht, bis die Russen eines Nachts unsere Deckung stürmten und sich sehr für die Weinfässer interessierten, die aber leider schon leer waren.“

Kriegsende!

„Die Baracken waren leer und die Gefangenen nach Unbekannt weggebracht. Mit einigen anderen waren wir noch immer im Weinkeller, der bald verlassen werden musste. Wir mussten, ob wir wollten oder nicht, wieder in die Barackenlandschaft von „Kleinhain“ einziehen, wo wir die Einrichtung noch unbeschädigt vorfanden. Das Leben und die Lebensumstände hatten sich verschoben aber nicht verbessert. In der Schule wurde die russische Kommandatur eingerichtet, in den Klassenräumen wohnten noch zusammengepfercht einige Familien mit der Schlafmöglichkeit am Fußboden. Indessen feierten die siegreichen Russen auf ihre Art mit Raketen und Leuchtmunition den Sieg und ließen Stalin hochleben. So nach und nach konnte die Ordnung so einigermaßen wieder hergestellt werden, sieht man von den gelegentlichen Überfällen der Russen auf die Zivilbevölkerung ab. Der Schulbetrieb wurde im neuen Schuljahr wieder aufgenommen. Der Schulbetrieb erfuhr durch neue Lehrer und neue Lehrinhalte eine neue Qualität. In der Folge wurden bis auf unsere Wohnbaracke, das Glashaus der Gärtnerei und die Latrine sowie ein



Die Familie Feichter (Rudolf nicht im Bild)



Karl Feichter an seinem Arbeitsplatz als Amtsdirektor

Saugbrunnen – als einzige Wasserquelle –, sämtliche Objekte von den Russen abgerissen und das Wertbare abtransportiert.“

Zukunftsfragen!

In meinem Gespräch mit Karl habe ich nachgefragt, ob seine Eltern über eine örtliche Veränderung aus der russischen Besatzungszone bemüht waren.

Karl meinte dazu: „Meine Eltern hofften auf eine befriedigende Lösung der Frage einer Rücksiedlung nach Südtirol. Diese zeichnete sich jedoch so schnell nicht ab. Alle Anstrengungen, einen Konsens zu finden, scheiterten ja in den Friedensverhandlungen der Siegermächte und der starren, ablehnenden Haltung Italiens zu Fragen der Selbstbestimmung über die Rücksiedlung der Optanten. Es blieb bei der unbefriedigten Situation der unwürdigen Wohnverhältnisse unserer Familie.

Schicksalsschlag!

Wie schon erwähnt, hat Karl seine Jugenderinnerungen aufgeschrieben. Er beschreibt auch die Tragödie seiner Familie durch den plötzlichen Tod des Vaters. Ich darf aus seinen Aufzeichnungen zitieren: „**Plötzlich änderte sich für die Familie Grundlegendes, als der Vater an den Folgen einer Magenoperation 1949 verstarb. Mutter war jetzt allein für die ganze Familie verantwortlich. Es waren Entscheidungen zu treffen für meine in Ausbildung befindlichen Geschwister und natürlich auch für uns Kleineren, die noch die Schulbank drückten. Eine Mammutaufgabe,**

wenn man die wirtschaftliche Lage in dieser schweren Zeit bedenkt. Für meine älteren Geschwister war es plötzlich notwendig, einen Ausbildungsplatz zu bekommen der Kost und Quartier mit beinhaltete. Einzig unser Bruder Jakob hatte schon eine Arbeitsstelle bei der ÖBB. Für uns Schulkinder war in den Ferien auch die Eigenversorgung im Vordergrund. Bei Bauern wurde in den Ferien gearbeitet und dafür wurden wir verköstigt und bekamen auch Schlafmöglichkeiten. So war unsere Mutter teilweise entlastet und konnte neben ihrer Hausarbeit noch manche Dienstleistungen für die Dorfbewohner verrichten (Stricken, Nähen von Hemden, aber auch Reparaturarbeiten an Kleidern). Auch Wolle wurde von ihr gesponnen und verarbeitet sowie Filzpantoffel für den Winter angefertigt, die an dankbare Abnehmer verkauft wurden. So war für uns ein bescheidenes Auskommen möglich.“ (Anm. d. Red.: Bei dieser Schilderung musste ich unwillkürlich an die Schwabenkinder denken.)

Der berufliche Werdegang von Karl! Karl schreibt in seinen Memoiren: „Nach Beendigung der Schulpflicht musste auch ich einen Arbeitsplatz finden, der Kost und Logis beinhaltet. Ich trat bei einem Metzger in die Lehre ein, der nicht nur die Metzgerei beinhaltete, sondern auch noch Gastwirt und Kinobetreiber war. Dementsprechend war der Lehrplatz für mich eine vielschichtige Angelegenheit und nicht auf einen achtstündigen Arbeitstag ausgelegt. Die Freizeit war auf jeden zweiten Sonntag beschränkt. Auch nach Beendigung der Lehre änderte sich daran nichts.

Die berufliche Wende!

1955 wurde das österreichische Bundesheer mit allgemeiner Wehrpflicht wieder eingeführt. Am 15. Oktober 1956 wurde Karl Feichter lt. Einberufungsbefehl zu den Waffen gerufen. Nach eigener Aussage änderte sich damit alles in seinem Leben. Karl erzählt: „**Mit dem Einrückungstermin änderte sich alles. Neue Erfahrungen und militärisch festgelegte Abläufe waren die bestimmende Tagesstruktur. Schnell änderten sich auch für das Bundesheer die Anforderungen durch die Fluchtbewegungen im Zusammen-**

hang mit der militärischen Niederschlagung in Ungarn durch die Staaten des Warschauer Paktes. Parallel zu den Maßnahmen des Alarmplanes verlief das Ausbildungsprogramm. Durch meine Zeitverpflichtung auf 15 Monate hatte ich eine Ausbildung an schweren Waffen und kurz danach eine Fahrausbildung am Fahrzeugpark des Militärs (Führerscheingruppe A.B.C.E.). Eingesetzt wurde ich als Heereskraftfahrer. Nach dem Einsatz als Fahrer war ich zeitweilig als Lagerverwalter für die Ersatzteilbeschaffung, Ersatzteilverwaltung und Ersatzteilausgabe zuständig. In diese Zeit fällt auch meine weitere Verpflichtung für das österreichische Bundesheer. Damit war es möglich, die B-Matura abzulegen. Der Antrieb für meine Weiterbildung war sicherlich die Wertschätzung meiner Vorgesetzten und Freunde im Arbeitsbereich und auch die Wertschätzung meiner Familie. Das Bundesheer war auch mein Sprungbrett für den Einsatz bei der Finanzlandesdirektion in Salzburg. Fast am Ende meiner Zeitverpflichtung folgte der Ruf nach Salzburg in die Finanzlandesdirektion. Durch Einschulungen und vor allem durch Fachkurse mit den entsprechenden Prüfungen wurde ich zum Amtsdirektor der Landesfinanzdirektion in Salzburg ernannt. Es klingt vielleicht einfach, war es aber nicht. Fleiß und Ausdauer waren in dieser Zeit meine Begleiter. Rückblickend kann ich sagen, dass ich stolz darauf bin diese Leistungen an der Gesellschaft erbracht zu haben. Der Wunsch nach einer eigenen Familie war auch die Basis dafür. .



Karl Feichter als Mitglied im Vespaclub



Hochzeitsfoto von Johanna und Karl

Die Familiengründung mit Johanna!

Liebe Leser der SH. Jetzt wird es spannend. Ich habe im Vorspann von Johanna und Karl Feichter geschrieben und von der Dramatik der Familie von Johanna aus dem Sudetenland geschrieben. Vorerst möchte ich euch aber die Geschichte des Kennenlernens der beiden erzählen, wobei Johanna mehr zu erzählen wusste. Die Fager oberhalb von Glaserbach ist wahrscheinlich vielen Rekruten des Bundesheeres, die in Salzburg stationiert sind oder waren, ein Begriff. In diesem Gebiet gibt es auch die Eretrudisalm, benannt nach der Schwester des Landespatrons von Salzburg, dem hl. Rupert. Eretrudis war auch die erste Äbtissin des Bénédictinerinnenstiftes am Nonnberg in Salzburg. Auf dieser Eretrudisalm fand am 1. Mai 1965 das traditionelle Aufstellen des Maibaums statt. Der Vespaclub aus Salzburg und eine Mädchengruppe aus Salzburg besuchten unabhängig voneinander dieses Traditionseignis. Wie so oft im Leben ist entscheidend, dass Zufälle den weiteren Zeitverlauf prägen. Ein Zufall ist, dass sich Vespa und Fahrrad auf der Alm treffen und ein weiterer Zufall ist, dass die dazu passenden Personen ins Gespräch kommen. Zufällig hatte Amor seinen Pfeil auf Karl gerichtet, ohne jedoch an Johanna zu denken. So brauchte es eine ganze Weile bis Johanna einsah, dass gegen den Charme von Karl nichts entgegengesetzt werden kann. Dank Eretrudis wurde 1966 geheiratet und 1968 kam Töchterchen Monika zu Welt. In Wals bei Salzburg konnte ein passendes Grundstück

für ein Eigenheim erworben werden. Heute sind Johanna und Karl Besitzer eines wunderbaren Anwesens, den legendären Untersberg vor Augen.

Johanna

Wie schon erwähnt, möchte ich euch in kurzen Abschnitten den Weg von Johanna, die in der Nähe von Gablonz als Johanna Posselt geboren wurde, nachskizzieren. Nach Kriegsende wurde die deutsche Ethnie, befeuert durch die Benesch Dekrete, aus ihrer angestammten Heimat vertrieben. Zigtausende Aussiedler verloren ihre Heimat. Johanna erzählte mir, dass die erste Station nach ihrer Vertreibung „Gräfenhainichen“ in Sachsen-Anhalt war. Im Sudetenland führten ihre Eltern ein gutbürgerliches Leben. Der Vater war gelernter Zimmermann und lt. Johanna ein Tausendsassa in seinem Beruf. Mit einem Schlag war das gutbürgerliche Leben vorbei. In Gräfenhainichen war Hunger und Not an der Tagesordnung. Johanna erzählte mir, dass sie als ganz kleines Mädchen, das gerade mal mit dem Mund die Tischkante berühren konnte, vor einem duftenden Etwas stand. Sie glaubt sich erinnern zu können, dass dieses Etwas eine Kartoffelmahlzeit war. Jedenfalls war der Hunger groß und der Teller in kürzester Zeit leer. Ein Lichtblick für die Familie war auch, dass der Chef des Vaters die Kontakte zu seinen ehemaligen Mitarbeitern nie abreißen ließ. So folgte er dem Ruf nach Salzburg, wo sein ehemaliger Arbeitgeber eine neue Existenz für sich und seine ehema-

ligen Mitarbeiter aufbaute. Bekannt in Salzburg war und ist die Holzspielzeugmanufaktur H. Schowanek. In diesem Umfeld gelang es den Eltern von Johanna eine neue Existenz aufzubauen, sich ein Haus für die Familie zu bauen und im Familienverband beim Hausbau von Johanna und Karl tatkräftigst mitzuhelfen.

Liebe Leser der SH!

Mich hat die Geschichte von Johanna und Karl sehr berührt. Für beide war die Nachkriegszeit eine Zeit der Not und Entbehrung. Aus dieser Not heraus wurde jedoch die Kraft geschöpft sich zu behaupten und sich weiter zu entwickeln. Ohne diese Tugend wäre der wirtschaftliche Aufstieg Österreichs aus den Trümmern des 2. Weltkrieges nicht möglich gewesen. Ich denke, dass Johanna und Karl – wie so viele in unserem Land – tatkräftig an dieser Entwicklung teilgenommen haben.

Herzlichst Euer
Gebhard Leitinger



Johanna und Karl in Südtiroler Tracht



Das Wohnheim in Wals bei Salzburg

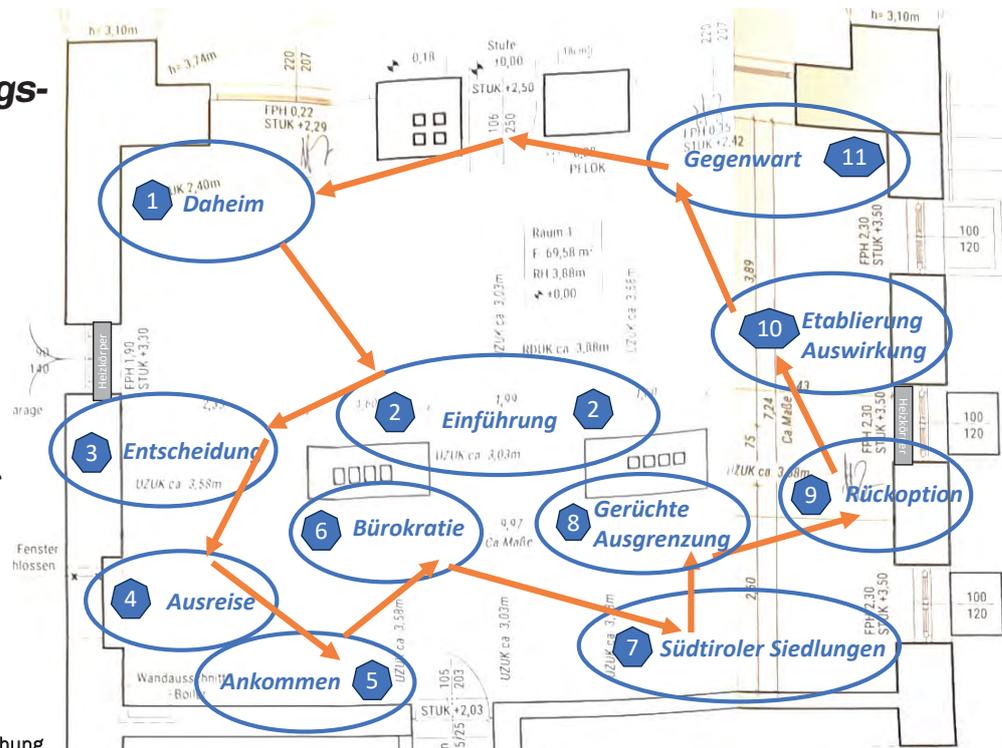
Raumkonzept „Begegnungszone OPTION“

**Wegführung
der Ausstellungs-
stationen**

**Inhalt
Inszenierung
Objekte**

**Dr. Andrea Aschauer
Mag. Ivan Stecher**

Sept. 2023



© büro für volkskundliche Forschung

**Spendenaufwurf
für die „Begegnungszone OPTION“ bei der BAWAG/PSK Bank
IBAN AT24 6000 0000 9203 7005**

Bei Spenden über € 300,- erhalten Sie eine Editionsmappe
mit je 8 Drucken von alten Südtiroler Dorfansichten unseres Künstlers Walter Weidner
(limitierte Auflage 1–100 signiert, Maße 40 x 50 cm mit gedrucktem Passepartout)



Mitteilungen

des Gesamtverbandes der Südtiroler in Österreich



Im Nachhinein betrachtet...

... haben uns Fr. Dr. Andrea Aschauer (Ethnologin) und Mag. Ivan Stecher (Historiker) das Ausstellungskonzept „Begegnungszone OPTION“ in der Innsbrucker Gumpstraße präsentiert. Dieses Konzept haben wir mit der Kulturabteilung des Landes Tirol und dem Landesarchiv besprochen und ein wenig adaptiert. Weiters wollen wir es auch unserem Ehrenprotector LH Arno Kompatscher vorstellen, in der Hoffnung auf eine Unterstützung seitens der Südtiroler Landesregierung..

Im Vorhinein betrachtet...

... geht es jetzt um die Umsetzung des Raumkonzeptes in der Innsbrucker Gumpstraße. Dafür brauchen wir die finanzielle Unterstützung durch Bund, Land und Stadt sowie engagierte Mitarbeiter, die uns sowohl handwerklich als auch ideenreich behilflich sein können.

Bei dieser Gelegenheit ersuchen wir unsere Mitglieder und Leser, uns für die einzelnen Ausstellungstationen (siehe Seite 10) Dokumente und Fotos aus der Zeit der Option zu schicken und eventuell auch Gegenstände der Umsiedlung vorübergehend zu überlassen.

... haben wir für die finanzielle Unterstützung unseres Projektes ein Spendenkonto bei der BAWAG/PSK Bank eingerichtet:

„Begegnungszone OPTION“
IBAN AT24 6000 0000 9203 7005

Wir bitten die Funktionäre unserer Zweigvereine, die Mitglieder und LeserInnen entsprechend zu informieren und um Spenden zu werben.

Bei Spenden über € 300,- erhalten die SpenderInnen eine Editionsmappe mit je 8 Drucken von alten Südtiroler Dorfansichten, die unser Mitglied Walter Weidner geschaffen hat und uns zur Verfügung stellt, siehe Seite 10.

... bitten wir alle Südtiroler in Österreich um kräftige Unterstützung unseres Projektes „Begegnungszone OPTION“ und danken im Voraus.

Euer

Helmut Angermann

Reimmichls Volkskalender



Bauernregeln Oktober

St. Gallen lässt oft
den ersten Schnee fallen.

St. Wendl fragt St. Gall:
Hast du die Rüben all?
Hast du sie nit all,
dann grab sie bald,
sonst kommt die Urschl
und friert sie dir all.

St. Ursulas Beginn
zeigt auf den Winter hin.
Wenns St. Severin gefällt,
bringt er mit die erste Kält'.

Am Tag Krispin
sind alle Fliegen hin.

Simon und Jaud
werfen den Schnee in die Staud.

Die Landesmuseen in Südtirol

Schloss Tirol
Südtiroler Landesmuseum für Kultur- und Landesgeschichte
Schloss Tirol

1

Stephanus-Kapelle Obermontani

2

Schloss Veithurns Felthurns

3

Touriseum
Landesmuseum für Tourismus - Schloss Trauttmansdorff Meran

4

Naturmuseum Südtirol
Bozen

5

Planetarium Südtirol
Gummer/Karneid

6

Südtiroler Archäologiemuseum
Bozen

7

Südtiroler Weimuseum
Kalterm

8

Festung Franzensfeste

9

Schloss Wolfsturn
Südtiroler Landesmuseum für Jagd und Fischerei
Meran

10

Landesmuseum Bergbau

Standort Schneeberg
St. Martin am Schneeberg

11

Standort Ridnaun
Maleri

12

Standort Steinhaus
Ahrntal

13

Standort Prettau
mit Klimastollen

14

Glurns
Glorenza

2

Museum Ladin

Museum Ladin
Ciastel de Tor
St. Martin in Thurn

15

Museum Ladin
Ursus Iadnicus
St. Kassian

16

Südtiroler Landesmuseum für Volkskunde
Dietenheim

17

Museum Ecel Kreuzer
Bozen

18

160 km Stollen in den Bergbaumuseen

702.736 Besucherinnen und Besucher in allen Landesmuseen zusammen im Jahr 2022

20 Mio. Ziegel in der Festung Franzensfeste

28 historische Gebäude im Freigeblände des Volkskundemuseums

365 Fenster hat Schloss Wolfsturn

15.000 Liter Wasser in den Aquarien des Naturmuseums

61 Tätowierungen hat Otzi

Mitteilungen

aus den Landesverbänden der Südtiroler in Österreich



Osttirol

Gemütlicher Nachmittag im Cafe Capuccino in Lienz am 23.09.2023!

Wir sehen uns wieder bei der Jahreshauptversammlung des Bundes der Südtiroler in Osttirol am Samstag, den 11.11.2023 um 14 Uhr in Lienz, GH Brauerei, und bitten um zahlreiche Teilnahme!



Oberösterreich

LINZ

Sommertratscherl unterm Kastanienbaum



Am 20. Juli konnte der Zweigverein der Südtiroler in Linz wieder sein „Sommertratscherl“ bei einem Heurigen unter dem mächtigen, schattenspendenden Kastanienbaum abhalten.

Nach der allgemeinen Begrüßung konnten wir uns der Getränke- und Speisekarte widmen, wobei die Getränke der Vorstand dankenswerterweise spendierte.

Anschließend wurde dann noch „getrascht“, wie es sich eben für ein Sommertratscherl gehört.

Wandertag am 8. September 2023

Am Freitag, dem 8. September trafen wir uns bei strahlend blauem Himmel am Bahnhof in Steyr. Insgesamt nahmen mehr als 50 Teilnehmer am traditionellen Wandertag unter der bewährten Führung von Wanderwart Hans teil.

Vom Bahnhof in Steyr ging es zur Dukartstraße, dann zum Schiffmeisterhaus und am Bergerweg entlang bis

zur Eisenbahnbrücke über die Enns. Dort erwarteten uns Helga und Franz an der Labstelle. Alle konnten sich mit Brötchen und Kletzerl, Süßigkeiten, Gspritzten, Sekt oder Mineral und einem Stamperl stärken. Ab dort teilte sich dann die Gruppe und jene, die besser zu Fuß waren, gingen weiter zum Kraftwerk Garsten, überquerten dort die Enns und wanderten weiter zum Gasthaus „Boigerstadl“. Die ande-

ren gingen über die Eisenbahnbrücke den etwas kürzeren Weg. Gemeinsam wurde dann im „Boigerstadl“ mit gutem Essen und Trinken ein gemütlicher Ausklang unseres Wandertages zelebriert. Abschließend holte uns ein Bus der Stadtbetriebe Steyr ab und brachte uns wieder an den Ausgangsort zurück.

Danke an alle, die dabei waren.



An der Labstelle



Wanderguppe auf der Ennsmeile



Blick auf Steyr



Salzburg
HALLEIN

Sommerfest am 5. August 2023

Das heurige Sommerfest fand bei verregnetem Wetter statt, trotzdem waren 46 wetterfeste Vereinsmitglieder gekommen, um gemeinsam zu feiern.

Es gab wie gewohnt eine große Auswahl an Getränken oder auch Kaffee und Kuchen – Köstlichkeiten, welche von den Mitgliederfrauen gefertigt und von allen Gästen auch begeistert aufgenommen wurden.

Am späteren Nachmittag wurde der Gasgriller aktiviert und das von Fr. Waltraud Reyer spendierte Grillgut durch die beiden Grillmeister Christian und Michael köstlich zubereitet. Ein herzliches Dankeschön dafür!

Wetterbedingt gab es nur einen sportlichen Bewerb: das Luftdruckgewehrschießen. Dabei zeigten die Vereinsmitglieder vollen Einsatz, jeder wollte seine Fähigkeiten unter Beweis stellen und besser sein als der andere. Später erfolgte die Preisverleihung mit schönen Sachpreisen und Gutscheinen von einem bekannten Gasthaus.

Damenwertung:

- 1. Platz: Irmi Feurstein 59 Ringe
- 2. Platz: Sabine Hofer 58 Ringe
- 3. Platz: Notburga Singer 56 Ringe
- Inge Bucher 56 Ringe

Herrenwertung:

- 1. Platz: Wolfgang Feurstein 55 Ringe
- Michael Hofer 55 Ringe
- 3. Platz: Heinz Traintinger 54 Ringe

Der von der Fa. Lindlbauer gespendete Trostpreis – ein Kranz Speckwürste – ging an Mathias Strassgschwandtnr.

Die Freude über die gewonnen Preise war groß und der Spaß dauerte noch lange bis der Abend anbrach und die Mitglieder sich schließlich auf den Heimweg machten. Es war ein gelungenes Fest, das allen in schöner Erinnerung bleiben wird.

Großer Dank gebührt unserer Obfrau und ihrem Team für die Organisation der Veranstaltung.



Landeswandertag am 3. September 2023

Die Bezirksstelle Hallein veranstaltete im Auftrag des Landesverbandes der Südtiroler in Salzburg für alle Mitglieder und Freunde der Salzburger Bezirksstellen den Landeswandertag 2023. Treffpunkt war um 11 Uhr beim Parkplatz Gasthof Obermayr in Ebenau.

Landesobmann Robert Stiborek und die Obfrau Gerti Feurstein von der Bezirksstelle Hallein begrüßten auch den Obmann Franz Überbacher und seine Frau mit den übrigen Mitgliedern aus der Bezirksstelle Bischofshofen recht herzlich. Bedauerlicherweise waren aus der Bezirksstelle Salzburg keine Mitglieder bei der Veranstaltung anwe-

send. Sie bedankten sich für die zahlreiche Teilnahme und wünschten allen einen angenehmen Wandertag und gute Unterhaltung. Die Teilnahme vieler Wanderer aus den verschiedenen Bezirksstellen zeigt, dass der Landeswandertag eine beliebte Veranstaltung ist, um Menschen aus verschiedenen Regionen zusammenzubringen und die Schönheit der Natur gemeinsam zu erleben.

Der heurige Landeswandertag führte uns nach Ebenau zum Mühlenwanderweg. Das ist ein Erlebnisweg, der entlang gut erhaltener, alter Mühlen (bis zu 400 Jahre alt) zu einem beeindruckenden und sehenswerten

Wasserfall führt, der sich ca. 30 m tosend in die Tiefe bzw. in das darunterliegende natürliche Wasserbecken stürzt.

Der gemütliche Teil im GH Obermayr in Ebenau war die perfekte Art, den Tag ausklingen zu lassen. Gutes Essen, erfrischende Getränke und die musikalische Unterhaltung der drei Musikanten haben zur guten Stimmung beigetragen. Das gemeinsame Mitsingen bei den Musikstücken hat eine fröhliche Atmosphäre geschaffen und die Verbundenheit unter den Teilnehmenden gestärkt. Es war ein wunderschöner Tag, den alle noch lange in schöner Erinnerung behalten werden.





Südtirolreise der Bezirksstelle Hallein vom 8. bis 10. September 2023

Bei traumhaftem Wetter begann unsere heurige Südtirolreise. Wir fuhren über die Autobahn bis zum 1. Halt an der Raststätte Eisentratten, um zu frühstücken. Gestärkt setzten wir unsere Fahrt fort und genossen die spektakuläre Fahrt über die Malta-Hochalpenstraße bis zur Kölnbrainsperre. Nach der Besichtigung des imposanten Bauwerks fuhren wir weiter zum Mittagessen nach Leisach in Osttirol. Danach ging es in Richtung Salurn-Buchholz, wo sich unser Hotel, der Klammhof, befindet. Unterwegs legten wir noch eine kurze Pause an der Raststätte Lanz ein.

Am zweiten Tag machten wir uns auf den Weg zum großen Markt in Bozen. Die meisten von uns entschieden sich jedoch für das Alternativprogramm

und fuhren mit der Seilbahn auf den Ritten und weiter mit der Nostalgiebahn nach Klobenstein. Dort angekommen, genossen wir den atemberaubenden Blick auf die sanften Wiesen und Hügel, die Landschaft da oben ist einfach bezaubernd. Besonders bekannt sind dort die Erdpyramiden. Auf der Rückfahrt nahmen wir wieder die Marktbesucher aus Bozen mit. Abends erwartete uns ein fünfgängiges Gala-Dinner und danach ein unterhaltsames Programm am Pool. Mit großer Freude konnten wir wieder unsere Ehrengäste GVS Präsident Helmuth Angermann mit Sonja begrüßen.

Das Unterhaltungsprogramm stand unter dem Motto „Country-time, Western von gestern“. Gerti und Robert führten uns am abendlichen Pool

stegreifmäßig durch das Programm. Begleitet von passender Musik zeigten unsere Country-Tänzer ihr Können mit diversen Schrittfolgen und Linedance in Perfektion, bis die Stiefel rauchten. Den krönenden Abschluss bildete der Sprung unserer Akteure in den Pool.

Am Heimreisetag verabschiedeten wir uns von den Wirtsleuten und fuhren über die Brenner-Autobahn bis Innsbruck. Dort genossen wir ein Mittagessen im gemütlichen Stiftskeller. Anschließend erfolgte die Besichtigung der beeindruckenden Hofburg. Wir waren fasziniert von den prächtigen Räumen und den historischen Schätzen, die dort zu sehen waren. Mit diesen Eindrücken traten wir schließlich die Heimreise an.







VERBAND DER SÜDTIROLER
BEZIRKSSTELLE HALLEIN

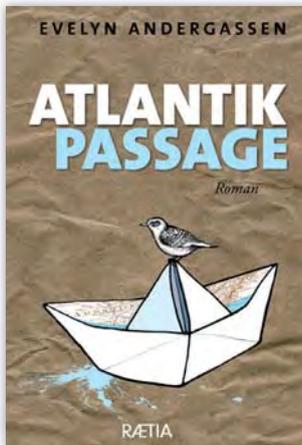
Einladung zur
KASTANIENPARTIE

**Wir laden alle Mitglieder und Freunde
am Freitag, den 10.11.2023
um 13:00 Uhr in das Gasthaus Hager
recht herzlich ein.**

Für die musikalische Unterhaltung
ist bestens gesorgt, zudem veranstalten wir wieder
eine kleine Tombola mit schönen Preisen.

Buchtipp

für unsere interessierten Leser



Evelyn Andergassen

Atlantikpassage

Roman

**Letzte Chance
für ein Abenteuer**

Oswald erlebt im hohen Alter die Überraschung seines Lebens: Er gewinnt im Lotto. Kurzerhand beschließt er, mit seiner Frau Marlen eine Luxuskreuzfahrt über den Atlantik anzutreten. Ihren Kindern verheimlichen sie den unverhofften Geldsegen allerdings – die Würden den beiden Alten das Glück bestimmt miesmachen ...

Mit Witz und Ironie zeichnet Evelyn Andergassen in ihrem Debüt die Geschichte einer verkorksten Familie nach: ein amüsanter Roman mit Tiefgang.

franz. Broschur

12,5 x 20,5 cm | 224 Seiten

Euro 19,00 [I]; 21,00 [D/A]

ISBN: 978-88-7283-861-7

Edition Raetia

BISCHOFSHOFEN

Herzlichen Glückwunsch!

Gleich 3 Geburtstagskindern durften wir im Sommer gratulieren. **Andrea Kreuzberger** feierte ihren 60. Geburtstag. **Maria Erlbacher** und **Hans Girardi** feierten ihren 75. Geburtstag.

Liebe Andrea, liebe Maria und lieber Hans, wir wünschen euch für die Zukunft alles Gute, bleibt gesund und fit, dass ihr eure Hobbies pflegen und noch viele fröhliche Stunden mit euren Familien und Freunden verbringen könnt.

Wir bedanken uns für eure Gastfreundschaft und freuen uns schon auf ein Wiedersehen in unserer Runde.





SALZBURG-STADT

Kulturfahrt nach Südtirol vom 29. Juni bis 2. Juli 2023



Das Gsiesertal war das Ziel unseres diesjährigen Ausfluges

Über Mittersill und den Felbertauern führen wir bei schönstem Sonnenschein nach Lienz. Nach dem Mittagessen ging die Fahrt weiter über Sillian nach Pichl-Gsies zu unserem Quartier im Turmhotel Gschwendt.

Am Freitag begleitete uns Herr Georg Daverda von der Ast. „Südtiroler in der Welt“ durchs Höllensteintal zum Misurinasee, über den Tre Crocce Pass nach Cortina, weiter über den Falzaregopass und dem Valparolapass durchs Gadertal nach Bruneck.

Der Samstag führte uns nach Luttach ins Ahrntal zu einem wunderschönen Krippenmuseum. In Innichen besuchten wir ein herausragendes Bauwerk der Romanik, vom Volk ehrfürchtig „Innichner Dom“ genannt.

Nach dem Mittagessen führen wir zur Sennerei „Drei Zinnen“, dort bekamen wir einen Einblick in die Kunst der Lagerung und Reifung der Käselaipe und anschließend eine Verkostung von verschiedenen Käsesorten. Den Abend dieses ereignisreichen Tages

beendeten wir in geselliger Runde mit Musik und Tanz.

Am Sonntag ging es zurück in die Heimat. Über Lienz führen wir nach Hermagor und nach einem guten Mittagessen über die Windische Höhe zur Tauernautobahn nach Salzburg.

Einen herzlichen Dank an Sylvia Taschler und allen, die diese Tage zu einem schönen Erlebnis für uns gemacht haben.

Wanderung auf den Buchberg

Am 8. Juli 2023 trafen sich 19 Mitglieder der Bezirksstelle Salzburg-Stadt zu einer Wanderung auf den Buchberg bei Mattsee. Unser Mitglied Heide Vitzthum hat diesen Ausflug sehr gut organisiert.

Beim Buchberg überraschte uns Heide mit Gebäck, Süßigkeiten und Ge-

tränken. Anschließend gingen wir zu einem Kraftplatz, wo wir jodelten und aufs Echo warteten. Danach gingen wir zum GH Mayrwirt Kaswirt, dort gab es Knödelvariationen aller Art. Unser Altobmann Kurt Taschler und seine Frau Erna feierten den 55. Hochzeitstag mit einem Glaserl Sekt. Alles Gute dazu! Heide hat auch einen Alleinunterhal-

ter organisiert und wir sangen mit ihm viele Lieder. Anschließend gingen wir zurück zu den Autos und einige wanderten noch zur Seepromenade auf ein Getränk.

Herzlichen Dank liebe Heide für den wunderschönen Ausflug, es hat allen sehr gut gefallen!





Steiermark
OBERSTEIERMARK

Der Zweigverein Obersteiermark hat sich aufgelöst!

Kirche zu Göss die neue Bezirksfahne unter Anwesenheit der Musikkapelle Klausen geweiht. Als Fahnenpatin fungierte Frau Sophia Magnago und als Fahnenmutter Frau Aloisia Hofstetter.

in Dreizehnlinden in Brasilien unabhommllich war. Nach der Rückkehr aus Dreizehnlinden im April 1996 wurde Rudolf Pichler zum neuen Bezirksobmann gewählt. Als Obmannstellvertreter wurden Norbert Hude und Wolfgang Bräuer in den Ausschuss der Bezirksstelle Leoben bestellt. Nachdem Rudolf Pichler überraschend verstarb, musste neuerlich eine Neuwahl durchgeführt werden. Bei dieser Neuwahl im Jahre 2000 wurde Herr Wolfgang Bräuer zum neuen Bezirksobmann gewählt. Aus persönlichen Gründen legte er 2010 seine Funktion zurück. Bei der Neuwahl im April 2010 wurde einstimmig Herr Erich Mitterer zum neuen Bezirksobmann der Bezirksstelle Obersteiermark der Südtiroler in der Steiermark gewählt.



Erich Mitterer als Fahenschwinger bei der 60-Jahr-Feier des GVS auf der Festung Kufstein 2006.

Mit 1. Juli 2023 wurde der Zweigverein Obersteiermark des Bundes des Südtiroler in der Steiermark aufgelöst.

Die Mitglieder- und Besucherzahlen waren – vor allem seit der Pandemie – stark rückläufig, so dass es dem Vorstand sinnvoll erschien den Zweigverein an sich aufzulösen und die Betreuung der verbliebenen Mitglieder dem Landesverband bzw. der Bezirksstelle Graz zu übergeben.

1947 erfolgte die Gründung der Bezirksstellen Leoben und Bruck/Mur, die 1961 zur Bezirksstelle Leoben-Bruck und später zur Bezirksstelle Obersteiermark wurde.

Verdiente und engagierte Mitglieder der ersten Stunde bemuhnten sich die Bezirksstelle lebendig zu gestalten und die Erinnerung an die durch die unsägliche Option verlorene Heimat aufrecht zu erhalten.

Namentlich sind hier die Obleute Andreas Bachlechner, Walter Hofstetter, Rudolf Pichler, Wolfgang Bräuer, Erich Mitterer und Ralf Hofstetter und all die ehrenamtlichen Mitarbeiter in den verschiedensten Funktionen in den über 70 Jahren des Bestehens zu nennen. Dabei gab es durchaus nennenswerte große Veranstaltungen und Feiern, z. B. wurde zu Pfingsten 1959 in der Stifts-

Beim anschließenden Festakt hielt der spätere LH von Südtirol Dr. Silvius Magnago die Festrede. Weiters wollte Obmann Walter Hofstetter eine Trachtengruppe gründen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten und bürokratischen Hindernissen gelang es ihm im Jahre 1989. Zum geschäftsführenden Obmann der Trachtengruppe Obersteiermark wurde Herr Wolfgang Bräuer gewählt.

Nach dem plötzlichen Tod von Walter Hofstetter im Februar 1996 übernahm Louis Trafoier interimistisch das Amt des Bezirksobmannes, da Obm. Stv. Rudolf Pichler bei einem Hilfsprojekt

Mit der „Neugründung“ und Vereinsanmeldung 2016 wurde unter Obmann Ralf Hofstetter noch einmal ein Neustart versucht, der auch in den ersten Jahren durchaus erfolgreich war. Die durch die Pandemie erzwungene fast vollständige Einstellung der Vereinstätigkeit und der natürliche Mitgliederschwind haben letztlich zum Entschluss der Vereinsauflösung geführt.

Trachten und Vereinsfahne werden dem Gesamtverband in Innsbruck übergeben. Der Geldbestand wurde für caritative Zwecke dem Südtiroler Bauernbund übergeben, hätte aber laut GVS-Statuten beim Landesverband Steiermark für die Betreuung der obersteirischen Mitglieder verbleiben sollen.



Der Vereinsvorstand mit GVS-Präsident Helmuth Angermann und Landesobmann Ding. Georg Topf



Tirol

**INNSBRUCK STADT
UND LAND**

Gipfelmesse am Patscherkofel

Der Verein der Südtiroler Innsbruck Stadt und Land nahm am 30. Juli mit 7 Mitgliedern an der Wanderung zur Gipfelmesse am Patscherkofel teil. Die Veranstaltung wurde von der Patscher Jungbauernschaft organisiert und die Messe von Pater Norbert Gapp gelesen.



Zwei rüstige 85-er

Hanni Linhard und Adi Vonmetz



Sepp Gunsch, ein aufrechter Südtiroler und Vinschgauer ist gestorben



Sepp wurde am 3. September 1929 in Mals im Vinschgau geboren. Seine Kindheit und Jugend war sehr hart, wie er selbst oft sagte. Schon in jungen Jahren übersiedelte er nach Nordtirol, erlernte das Uhrmacherhandwerk und arbeitete auch bei der Firma Swarovski. Er heiratete 1962 seine Rosmarie, ebenfalls Vinschgauer Abstammung, und sie bekamen drei Kinder.

1957 wurde Sepp Mitglied beim Verein der Vinschgauer und 1975 beim Verein der Südtiroler in Innsbruck. Im Verein der Vinschgauer war er z.B. als Ausschussmitglied tätig und trug auch gerne die Vinschgauer Tracht. Seine Frau Rosmarie unterstützte er besonders in familiären Belangen, damit sie ihre Vereinstätigkeit erfolgreich durchführen konnte. Für seine langjährige Ver-

einszugehörigkeit wurde er mehrfach ausgezeichnet. Seine Liebe zur Vinschgauer Heimat, im Speziellen zur Gemeinde Mals, drückte er immer durch viele Erzählungen aus. Nun müssen die Mitglieder des Vereines der Vinschgauer und der Südtiroler Abschied nehmen von unserem lieben Sepp, der uns allen als anständiger und herzlicher Mensch in Erinnerung bleiben wird.



Handwerkmarkt in Seefeld am 10. September

21 Trachtenträger vom Verein Innsbruck Stadt und Land nahmen daran teil.



LANDECK-ZAMS

Terminvorschau

Huangart am Donnerstag, dem 5. Oktober 2023 um 14 Uhr im Hotel Jägerhof:
Thema Oktoberfest mit Weißwurst und Brezen

Am Donnerstag, dem 2. November 2023 findet unsere traditionelle Wallfahrt nach Kronburg mit Hl. Messe und musikalischer Begleitung statt, anschließend gemütlicher Huangart im Gasthof Kronburg.

Abfahrt in Landeck Autobusbahnhof 13 Uhr, Apotheke Zams um 13.15, Bitte bei Obfrau Helma Dellemann
Tel. 06601498413 anmelden!

Huangart am Donnerstag, dem 14. Dezember 2023 um 11.30 Uhr im Hotel Jägerhof:
Thema Weihnachtsfeier mit Mittagessen und anschließendem Huangart.



Vorarlberg
BREGENZ

Landesobmann Helmut Schenk feierte seinen 80. Geburtstag

Am 23. Juli feierte Helmut Schenk im Kreise von vielen Freunden, Stammgästen und Wegbegleitern bei Kaiserwetter seinen 80. Geburtstag.

Mit einem wunderschönen Fotobuch und herrlich duftenden, selbstgebackenen Krapfen besuchten wir un-

seren umtriebigen Landesobmann. Einige Gratulanten überbrachten ihre Glückwünsche in Lied- oder Gedichtform; es gab einiges zum Schmunzeln. NR Norbert Sieber mit Musikern aus verschiedenen Musikkapellen heizte die tolle Stimmung noch mehr an.

*Lieber Helmut,
wir wünschen Dir
für das neue Lebensjahr
alles Gute, vor allem
viel Gesundheit.*



Erntedankfest

Am 8. Oktober um 10 Uhr feiern wir im Kloster Mehrerau in Bregenz das Erntedankfest. Nach dem Gottesdienst gibt es einen Umzug vom Kloster zum Gasthof Lamm, wo wir mit kulinarischen und musikalischen Köstlichkeiten verwöhnt werden.

VORANKÜNDIGUNG

Totengedenkfeier am 5.11. in Bregenz

Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder beim Gottesdienst am 5.11. um 9.00 Uhr in der Mariahilfkirche in Bregenz.

Ein Zeichen der Verbundenheit

36. Sommertreffen der „Südtiroler in der Welt“ in Sterzing

Das Sommertreffen ist ein beliebter Anlass für ausgewanderte Südtiroler:innen aus aller Welt sich wiederzusehen und auszutauschen. Zum diesjährigen Sommertreffen am 29. Juli sind über 300 im Ausland lebende „Südtiroler in der Welt“ nach Sterzing gekommen.

Über 300 Auslands-südtirolerinnen und Auslands-südtiroler sind der Einladung der Arbeitsstelle „Südtiroler in der Welt“ und des KVV gefolgt und zum Treffen in die Fugger-Stadt Sterzing gekommen. Auch zahlreiche Politiker und Politikerinnen nahmen am Festakt am Vormittag teil.

Eröffnet wurde die Veranstaltung mit einer Messfeier, die von Dekan Christoph Schweigl geleitet wurde. Für musikalische Umrahmung sorgte die Bürgerkapelle von Sterzing. Schweigl erinnerte in seiner Predigt daran, dass Heimat ein Privileg ist. Viele Menschen sind heimatlos und da „können sich die „Südtiroler in der Welt“ glücklich schätzen, gleich zwei Heimaten, eine hier und eine dort, zu haben“, so Schweigl.

Offiziell eröffnet wurde die Veranstaltung durch die KVV Ortsgruppenvor-

sitzende Helga Mutschlechner, die sich in ihrer Rede bei allen Beteiligten und Sponsoren für die Hilfe und Organisation bedankte. Das Sommertreffen ist eine Veranstaltung, um „Freundschaften zu knüpfen, Erinnerungen auszutauschen und ein Wiedersehen mit dem Heimatland Südtirol zu feiern“, so Mutschlechner.



LH Arno Kompatscher richtet seine Grußworte an die angereisten Südtiroler in der Welt. Im Hintergrund KVV Ortsvorsitzende Helga Mutschlechner.

Die Vorsitzende der „Südtiroler in der Welt“ Luise J. Pörnbacher bedankte sich zunächst bei der KVV-Ortsgruppe Sterzing für die Einladung zum traditionellen Sommertreffen und im Besonderen dankte sie Helga Mutschlechner und Karl Kerer für den enormen Einsatz.

Auch Landeshauptmann Arno Kompatscher richtete seine Grußworte an die Anwesenden: es sei ihm eine Freude feststellen zu können, dass sich das Land gut präsentiert, dass es den Menschen gut geht, trotz der Geschichte, die hinter Südtirol liegt. „Die Zeiten sind aber nicht einfach: die Menschen sind besorgt, der Krieg in Europa, die Digitalisierung, die Globalisierung und die Klimaerwärmung verunsichern die Menschen. Dabei zeigt es sich, dass man sich nun wieder auf Werte, wie etwa der Gemeinschaft besinnt. Denn es ist letztlich die Gemeinschaft, die es ausmacht, die Lebensqualität schafft und welche die Lösung bringt für all diese Herausforderungen. Wichtig ist das Miteinander! Ein gelebtes Miteinander, so wie es die „Südtiroler in der Welt“ leben“, so Kompatscher.

Auch Landeshauptmannstellvertreterin und Vorstandsmitglied der „Südtiroler in der Welt“, Waltraud Deeg



Eröffnet wurde das Sommertreffen mit einer Messfeier, die von Dekan Christoph Schweigl geleitet und von der Bürgerkapelle Sterzing musikalisch gestaltet wurde.



Seit Anbeginn dabei: Martha Stocker, Luise Pörnbacher, Rosmarie Pamer und Erich Achmüller.





V.l.: Werner Atz, Magdalena Amhof, Werner Steiner, Waltraud Deeg, Peter Volgger, Luise J. Pörnbacher, Helga Mutschlechner, Erich Achmüller, Phillip Achammer, Christine Recla, Georg Daverda, Siegfried Gufler, Karl Kerer, Hugo Leiter und Helmut Renzler.

unterstrich in ihren Grußworten die Wichtigkeit der Gemeinschaft. „Es ist keine Selbstverständlichkeit, ein solches Fest auf die Beine zu stellen; dafür benötigt man die Gemeinschaft, wie jene der „Südtiroler in der Welt“ und des KVV“, so Deeg. Phillip Achammer dankte den Anwesenden dafür, dass die Auslandssüdtiroler die Südtiroler Tradition und Kultur leben und nach außen tragen.

Nach den zahlreichen Grußworten ging die Gesellschaft vom Deutschhaus zum Ex-Despar, wo das Mittagessen serviert wurde. Nach dem Mittagessen stand ein breites Nachmittagsprogramm zur Auswahl. Man konnte zwischen einer Führung durch die Fugger-Stadt Sterzing und einer Fahrt ins Rindaental wählen. Danach traf sich die Gesellschaft wieder zu Kaffee und Kuchen.

Beendet wurde die Veranstaltung mit einer Dankesrede von Luise Pörnbacher. Sie dankte den Veranstaltern und richtete ein „Vergelt's Gott für die große Arbeit und den Einsatz! Es war schön bei euch!“ an alle Ehrenamtlichen des KVV Sterzing, die zum guten Gelingen beigetragen haben. Zudem dankte sie allen für ihr Kommen und ihre Geselligkeit und wünschte ein harmonisches Ausklingen und eine gute Heimfahrt.



Deutschland

SÜDTIROLER
VOLKSBUHNE MÜNCHEN



Auch in diesem Jahr wird die Südtiroler Volksbühne München e.V. wieder mit einem Stück, aufgeführt in verschiedenen Südtiroler Dialekten, mitten in der Stadt auf die Bühne treten: **DIE MITWISSER von Philipp Löhle steht auf dem Programm.**

Inhalt:

Theo Grass, Enzyklopädist und glücklich verheiratet, hat einen äußerst menschlichen Kwant. Dieser bringt ihn beruflich auf Vordermann und begeistert ihn als ständiger Begleiter mit seinem Wissen und seinen Ideen. Bis sich so Einiges ins Gegenteil verkehrt...

In dieser Science Fiction Komödie wird uns vor Augen geführt, wie Technik und Digitalisierung unser Leben beeinflussen, wieviel wir dabei (unwissentlich?) preisgeben - und wie sehr wir zu tun versuchen als wäre

dem nicht so. Bis wir vielleicht überflüssig sind...

Aufführungsort:

Pfarrsaal Sankt Wolfgang,
Sankt-Wolgangs-Platz 9,
D-81669 München

Aufführungstermine:

Freitag, 24.11.2023 / 20:00 Uhr
Samstag, 25.11.2023 / 20:00 Uhr
Sonntag, 26.11.2023 / 16:00 Uhr
Mittwoch, 29.11.2023 / 20:00 Uhr
Donnerstag, 30.11.2023 / 20:00 Uhr
Freitag, 01.12.2023 / 20:00 Uhr

Karten:

á EUR 12,-: per Mail bei kartenreservierung@suedtiroler-volksbuehne.de oder telefonisch ausschließlich mittwochs 19:00-22:00 Uhr unter +49 (0)175 326 35 76
Eine Kartenreservierung wird ab Mitte Oktober 2023 möglich sein.

Gesundheitsseite / Teil 3

von Dr. pharm. Agnes Christanell und Dr. med. Lothar Krenner

„Man ist was man isst“

Einige Gedanken

zu gesunder Ernährung

Es gibt „hundert“ verschiedene Ernährungsempfehlungen, nach welcher soll ich mich orientieren? Vielleicht haben Sie sich das auch schon öfters gefragt. Wir möchten Ihnen zum Abschluss unserer kleinen Gesundheitsserie einige Gedanken über ganzheitliche Ernährungslehre vom Standpunkt der Ayurveda-Medizin nahebringen.

Ayurveda ist eines der ältesten Medizinsysteme und wird auch als die Mutter der Heilkunde bezeichnet; übersetzt heißt der Begriff Ayur-Veda „Das Wissen vom langen und gesunden Leben“. Ayurveda beinhaltet ein individuell auf den einzelnen Menschen abgestimmtes Ernährungs- und Therapie-System.

Hier sind einige allgemeine Empfehlungen:

- 1) Essen Sie nur, wenn Sie richtigen Hunger verspüren, d.h., wenn die vorhergehende Mahlzeit vollständig verdaut ist (ca. 3 – 6 Std. nach einer Hauptmahlzeit, je nach Schwere der Mahlzeit und Stärke Ihrer Verdauungskraft).
- 2) Überessen Sie sich nicht. Der Magen sollte nach dem Essen nur zu etwa 3/4 voll sein.
- 3) Essen Sie in einer ruhigen und entspannten Atmosphäre. Während des Essens sollten Sie nicht Zeitung lesen, arbeiten oder fernsehen. Bewusst gut kauen, essen Sie immer im Sitzen.
- 4) Das Mittagessen sollte die Hauptmahlzeit sein (zu dieser Tageszeit ist die Verdauungskraft generell am stärksten). Frühstück und Abendessen sollten kleiner und leichter sein; z.B., abends: Gemüsesuppen.
- 5) Hauptmahlzeiten sollten frisch zubereitet, wohlschmeckend, be-
- 6) kömmlig, warm und gekocht sein. Vermeiden Sie aufgewärmte oder abgestandene Speisen, Mikrowelle, Dosenessen und Tiefkühlkost.
- 7) Während bzw. eine Stunde vor und nach dem Essen nur wenig Flüssigkeit zu sich nehmen. Vorzuziehen sind heiße Getränke wie z.B. heißes Wasser (1/8 – ¼ l zum Essen).
- 8) Vermeiden Sie abends schwere Nahrungsmittel wie Fleisch, Wurst, Fisch, saure Milchprodukte (Joghurt, Käse, Buttermilch) und frittierte oder fette Speisen.
- 9) Benutzen Sie mehr Gewürze, denn sie machen das Essen nicht nur schmackhafter, sondern unterstützen auch den Verdauungsvorgang, d.h. stärken die Verdauungskraft; z.B. Ingwer, Kreuzkümmel, Gelbwurz (Kurkuma), Fenchel, Koriander (frische Blätter oder Samen), Basilikum (frische Blätter oder Samen), Schwarzer Pfeffer, Langer Pfeffer (Pippali, etwas weniger scharf als schwarzer Pfeffer), Kardamom, Bockshornkleesamen (Methi), Wilder Sellerie (Ajuwan) und Asafoetida (Hing).
- 10) Pflanzenöle sollten nicht erhitzt werden (auf die fertig gekochten Speisen und Salate geben); verwenden Sie zum Kochen geklärtes Butterfett (Ghee) oder Kokosfett.
- 11) Essen ist nicht nur ein notwendiges „Übel“, um den Hunger zu beseitigen. Essen ist ein grundlegender, zentraler Vorgang des Lebens (Aufnahme von Intelligenz und Energie auf der Ebene des Körpers, der Sinne, des Geistes, des Gefühls und der Seele). Sie sollten sich nach dem Essen frisch, energievoll und wohl fühlen.

Müdigkeit nach dem Essen deutet auf eine Überlastung des Verdauungssystems hin.

Ayurveda ist ein klassischer Vertreter der Ganzheitsmedizin und beinhaltet in Diagnostik und Therapie ganzheitliche Ansätze, z.B.: Heilkräuterkunde (Dravyaguna), entschlackende Maßnahmen (Panchakarma Kurbehandlungen), Musiktherapie (Gandharva-Veda), Aromatherapie, Pulsdiagnose/-therapie (Nadi Vigyan), Marmatherapie, Vedische Urklangtherapie und speziell Yoga und Meditation (Transzendente Meditation) als tägliche Gesundheitsroutine.

Und noch ein Tipp:

Wir befinden uns am Übergang von der warmen zur kühleren Jahreszeit. Entlasten Sie Ihr Verdauungssystem, indem Sie bewusst kleinere Mahlzeiten zu sich nehmen. Heißes abgekochtes Wasser für 1 – 2 Wochen-Kur – mäßig trinken (1/8 – ¼ l halbstündlich bis stündlich) und ein – zwei Gemüsesuppen pro Woche einplanen.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine gesunde und glückliche Zeit

Lothar Krenner
Agnes Christanell

www.ayurveda.at
www.ganzheitsmed.at





REZEPTE und IDEEN

Kürbiscremesuppe mit Gorgonzolacreme

REZEPT FÜR 4 PERSONEN

Zutaten:

600 g Kürbis
900 ml Gemüfefond
80 g Zwiebeln fein gehackt
150 ml Sahne
80 g Butter
Salz, Pfeffer, Olivenöl
etwas Brotklee

Gorgonzolacreme:

50 g Gorgonzola
200 ml Sahne



Zubereitung:

Den Kürbis schälen und in kleine Stücke schneiden. Die Zwiebeln in Olivenöl anschwitzen, Kürbis dazugeben und ebenfalls etwas andünsten lassen. Mit Gemüfefond und Sahne aufgießen und ca. 30 Minuten kochen. Mit der kalten Butter, Salz, Pfeffer und dem Brotklee im Mixer oder mit dem Pürierstab pürieren.

Die Sahne steif schlagen. Den Gorgonzola durch ein Haarsieb streichen und die Sahne unterheben. Die Suppe in Tassen geben, etwas Gorgonzolacreme in die Mitte setzen und mit etwas Olivenöl beträufeln.

*Gutes Gelingen wünschen
die Referentin für Koch- und
Backkurse Sabina Waibl und
Hof- und Gartenführerin
Elisabeth Pircher.*

Quelle: www.baerinnen.it

Die „Südtiroler Heimat“ gratuliert zum Geburtstag

IM SEPTEMBER

NIEDERÖSTERREICH

In Gars am Kamp: Rainer Unterholzner aus Salzburg (60).

In Wiener Neustadt: Marie Luise Trenker geb. Kadi aus Eisenstadt (80).

OBERÖSTERREICH

In Altenberg bei Linz: Bruni Manzenreiter geb. Kerschbaumer aus St. Ulrich (81).

In Berg im Attergau: Erika Prokop geb. König aus St. Leonhard in Passeier (65).

In Feldkirchen/Donau: Frieda Leonfellner aus Eferding (82).

In Fischlham: Maria Sattler aus Lambach (72), Hildegard Topf aus Vorchdorf (73).

In Haid: Gerhard Fellingner aus Linz (71).

In Haidershofen: Waltraud Willingstorfer aus Steyr (79).

In Leonding: Erika Wallner aus Linz (75).

In Linz: Dr. Mag. Reinhard Dyk aus Linz (78), Gertrude Süß aus Wels (76), Dr. Erich Watzl aus Linz (65).

In Marchtrenk: Erna Holzknacht aus Neumarkt (81).

In Steyr: Gertrude Fiala geb. Schiefer aus Steyr (83), David Lauton aus Meran (95), Adelheid Muhr aus Mörten (91), Leopold Prader aus Brixen (95), Heinrich Rammerstorfer (76), Siegfried Zehetner aus Wien (75), Leopoldine Zehetner aus Marbach am Walde (72).

In Ternberg: Gisela Fürstenberger aus Königswiesen (91).

In Wels: Margit Radler geb. Kettner aus Thalheim bei Wels (73).

OSTTIROL

In Lienz: Johanna Angermann geb. Schett aus Lienz (71).

In Tristach: Maria Magdalena Scheiber geb. Mayr aus Lienz (96).

SALZBURG

In Bischofshofen: Johann Erlbacher aus Bischofshofen (75), Karl Seiringer aus St. Johann i.Pg. (75), Karl Votocek aus Salzburg (87).

In Bürmoos: Wilhelm Prudl aus Salzburg (95).

In Eugendorf: Kurt Rigby aus Wiener Neustadt (81).

In Grödig: Gerhard Schweiger aus Salzburg (75).

In Hallein: Rosa Albrecht aus St. Georgen (90), Maria Hörl geb. Gmeiner aus Taxenbach (74), Manuela Renoth aus Hallein (50), Waltraud Reyer aus Hallein (78), Margit Windhofer aus Klagenfurt (76).

In Hollersbach: Dir. Walter Reichhart aus Leoben (73).

In Krispl: Philipp Rettenbacher aus Abtenau (91).

In Oberalm: Hermine Danner aus Mattighofen (77), Matthias Straßguschwandtner (86).

In Salzburg: Emmi Gmeilbauer geb.

Kontschieder aus Salzburg (83), Friederike Hinteregger geb. Bernardi aus St. Ulrich (90), Alois Kontschieder aus Meran (85), Edda Mader aus Kirchberg/OÖ (81), Sigrid Mayr geb. Kontschieder aus Salzburg (79), Stefanie Prantner-Veneri aus Bozen (87).

In St. Johann im Pongau: Ernestine Wegmann aus St. Johann im Pongau (74).

In Wals-Siezenheim: Wolfgang Aichner aus Salzburg (80), Johanna Feichter geb. Posselt aus Iserwald/Gablonz (79), Karl Feichter aus Luttach/Ahrntal (86), Theresia Moser geb. Klappacher aus Hallein (83).

STEIERMARK

In Grambach: Alma Schuller geb. Mitterer aus Tisens (84).

In Graz: Theresia Becker aus Oberpremsstätten (77), Wolfgang Fedl aus Graz (55), Christa Hofer geb. Hoffmann aus Graz (80), Gertraud Hofstätter (77), Maria Klemm-Fellin geb. Weigel aus Meran (75), Eduard Lechner aus Graz (74), Gertraud Lechner (73), Johanna Mayer (78), Rudolf Painsi (81), Sonja Stowasser geb. Zupancic aus Udine (96), Elisabeth Strecker aus Graz (84), Mag. Erwin Urthaler aus Hall (70).

In Hausmannstätten: DI Thomas Carli aus Nals (91).

In St. Oswald/Plankenwarth: Evelyn Andergassen aus Bozen (70).

In Unterpremsstätten: Mag. Martina Glauninger geb. Rinner aus Graz (45), DI Hansjörg Rinner aus Schenna (71).

TIROL

In Aldrans: Walter Reinmüller aus Stadl/Mur (60), Evi Steinle geb. Kaserer aus Innsbruck (77).

In Breitenwang: Ferdinand Kuntara aus Reutte (95).

In Erpfendorf: Erika Schweinester geb. Niederegger aus Zell am See (79).

In Gries/Sellrain: Renate Entner geb. Kiengraber aus Neunkirchen (74).

In Imst: Elisabeth Rabanser aus Bozen (84).

In Innsbruck: Helmut Bliem aus Innsbruck (71), Ing. Ernst Dallapozza aus Innsbruck (76), Wilhelm Liensberger aus Bruneck (91), EO Franz Trebo aus Enneberg (97), Carina Vedovelli (50).

In Jochberg: Franz Wiedmayr aus Toblach (82).

In Kirchberg in Tirol: Gebhard Wellenzohn aus Schlanders (85).

In Kitzbühel: Walter Egger aus Kitzbühel (74), Maria Fäth geb. Manesch aus St. Johann (76), Elisabeth Frauscher-

Hechenberger geb. Hechenberger (77), Helga Hauser aus Wörtherberg (72), Emma Höck geb. Leiter aus St. Johann im Ahrntal (79), Anna Knoll aus Kitzbühel (76), Siegfried Monitzer aus Kitzbühel (81), Christine Palma geb. Egger aus Kitzbühel (86), Winfried Perger aus Kitzbühel (79), Gerhard Rosa aus Brüx (79).

In Landeck: Karl Carpentari aus Landeck (77), Ernst Noggler aus Schlanders (84), Irma Rimml aus Saalfelden (82), Hansjörg Unterhuber aus Zams (71).

In Lermoos: Martha Mott aus Lermoos (73).

In Natters: Mag. Evelyn Norer aus Bozen (72).

In Oberndorf: Henriette Pischinger geb. Huber aus Sierning (79), Manfred Pischinger aus Kitzbühel (79).

In Reutte: Peter Hauser aus Breitenwang (71).

In Schwaz: Anita Leitinger geb. Sief aus Schwaz (72), Franz Marchiodi aus Schwaz (99).

In St. Johann in Tirol: Anna Maria Mitterer-Egger geb. Mettler aus St. Johann (70).

In Terfens: Maria Weissenegger geb. Waldboth aus Kastelruth (89).

In Völs: Maria Weniger geb. Schauflinger (89).

In Vomp: Eleonore Tasch geb. Schrott aus Meran (89).

In Zams: Hilde Baldauf geb. Falch aus Zams (84), Birgit Bouvier aus Zams (55), Klaus Gerstgrasser aus Innsbruck (74), Sigmund Glenda aus Zams (71), DI Michael Goidinger aus Innsbruck (55), Serafine Lechthaler geb. Pauli aus Partschins (97), Renate Mühlberger geb. Häusler aus Zams (80), Hildegard Oberprantacher geb. Folie aus Landeck (72), Hermann Strobl (73), Elisabeth Theiner geb. Juen aus Tobadill (91).

VORARLBERG

In Altdorf: Hermine Bell (73).

In Bludenz: Anita Hämmerle aus Nüziders (71), Reinilde Tinkhauser aus Bludenz (80).

In Bregenz: Wilfried Gobber (71), Erhard Kirschner (80), Helga Kirschner (76), Helmut Kogler (81), Margarethe Mach (81), Klara Rosemann (90), Heinrich Rossi (78), Herta Wolfgang (80).

In Dornbirn: Gertrud David (76), Alexandra Dorfmann (55), Sieglinde Forti (77), Elmar Graber (76), Melitta Hinterauer aus Bozen (95), Günter Klocker aus Dornbirn (80), Arthur Laner (84), Helga Lerchenmüller (82), Charlotte Maier (98), Erich Putzer (82), Sophie Soratroi (88).

In Feldkirch: Christine Breuss aus Grenchen (CH) (70), Annemarie Granegger aus Oberndorf in Tirol (80), Helmut Lercher aus Feldkirch (80).

In Fussach: Reinhard Muhrer (76).

In Götzis: Franz Achmüller (79).

In Hard: Anka Battisti (74).

In Höchst: Alfred Girardi (97).

In Hohenems: Josef Ploner (85), Marlene Pröll (83).

In Hörbranz: Josef Ferrari aus Salurn (85).

In Koblach: Eduard Klammer aus St. Jakob (82).

In Lauterach: Erich Tischner (72).

In Lochau: Alois Ferrari (79), Hermann Wild (82).

In Lustenau: Bernd Grabher (70).

In Muntlix: Heralinde Niedermaier aus Zwischenwasser (83).

In Rankweil: Annelies Windisch aus Hollabrunn (86).

In Schlins: Annemarie Lampert aus Schlins (74).

In Schwarzach: Roland Gebhard (71).

In Sulz: Heinrich Arlanch aus Vahrn (84).

In Wolfurt: Manuela Pechlaner (60).

SCHWEIZ

In Zuzwil: Hannelore Willi (82).

DEUTSCHLAND

In Bayrisch Gmain: Alexander Kölbl von Trattning aus Innsbruck (73).

In Gröbenzell: Josef Menghin (86).

In München: Dr. Gerhard Sapelza (45).

In Siegertsbrunn/Höhenkirchen: Karl Bampi (84).

In Unterhaching: Martha Platzgummer (79).

LIECHTENSTEIN

In Vaduz: Rosa Pergolini geb. Raffener aus Schwoich (73).

SÜDTIROL/ITALIEN

In Bozen: Dr. Michl Ebner aus Bozen (71), Dr. Alois Kofler aus Bozen (73), Dir. Dr. Elisabeth Scherlin aus Bozen (50).

In Naturns: GVS-EM Alt-LH Dr. Luis Durnwalder aus Pfulzen (82).

ENGLAND

In Liphook GU 30 7DT: Ernst Oberthaler aus Brixen (85).

IM OKTOBER

KÄRNTEN

In Ebenthal: Maria Krammer geb. Alber (98).

In Klagenfurt: Maria Maratschnigger aus Terlan (103).

In Krumpendorf: Erika Ogertschnig geb. Sluka aus Wien (83).

NIEDERÖSTERREICH

In Buchbach: Dagmar Goldnagl geb. Höllbacher aus Salzburg (72).

In Krems: Aloisia Luggin aus Kaltern (109).

In Maria Taferl: Hw. Engelbert Ferihumer aus Eferding (82).

ÖBERÖSTERREICH

In Gleink: Berta Gsöllpointner aus Naturns (84).

In Haidershofen: Oswald Bertignoll (75).

In Leonding: Franz Sigmund Obojes aus Bruneck (89).

In Linz: Anna Gruber aus Gmunden (71), Alfred Gütlbauer aus Linz (74), Karl Hofer aus Linz (76), Annaliese Prinz aus Linz (76).

In Neuhofen an der Krems: Erich Kast aus Buchenau (81).

In Puchenau: Gabriele McDonnell aus Schwaz (80).

In Steyr: Josef Brückl aus Steyr (83), Hannelore Ehrenhuber aus Steyr (79), Leopold Farthofer aus Grünburg (71), Melitta Füllinger aus Deutschberg (73), Gerti Kritz aus Maria Neustift (84), Maria Meierhofer (84), EO Kons. Reg. Rat Anton Obrist aus Steyr (80), Hannelore Obrist aus Steyr (81), Ludwig Peruzzi aus Steyr (75), Ferdinand Riener aus Steyr (65), Ernestine Schmid aus Steyr (71), Kurt Wizani aus Steyr (73).

In Traun: EM Alt-LH Dr. Josef Pühringer aus Traun (74).

In Wels: Wolfgang Scheucher aus Natternbach (71).

SALZBURG

In Bischofshofen: Anneliese Kert geb. Ablinger aus Bischofshofen (82), Heinrich Mauch aus Bischofshofen (87), Dr. Christoph Plawenn aus Wien (79), Anna Wagner aus Sterzing (85).

In Grödig: Franziska Schweiger geb. Promberger aus Bad Ischl (73).

In Hallein: Dorothea Aschauer geb. Schwarz (77), Grete Hörzelberger (92), Ilse Krause (81), Halina Maierhofer aus Hallein (74), Elfriede Steiner aus Salzburg (76), Peter Steiner aus Seekirchen (78), Friederike Winkler aus Hallein (71).

In Kuchl: Doris Lischent aus Lengdorf (78).

In Salzburg: Gertraud Bilow aus Leopoldskron (74), Caterina Heinrich aus Weissenbach (87), Norbert Kahn aus Margreid (72), Anni Legenstein aus Judenburg (70), Josefine Sadilek aus Salzburg (73).

In Schwarzach im Pongau: Anna Lahr aus Sterzing (83).

STEIERMARK

In Bruck an der Mur: Norbert Hudec aus Bruck an der Mur (79), Gottfrieda Jany geb. Pichler aus Kaltern (85).

In Graz: Engelbert Bernardon aus Borgo (82), Werner Calisto (79), Dr. Leo Gögele aus Graz (65), Franz Hölzl aus Algund (75), Rudolf Moriggl aus Meran (86), Manuel München aus Graz (30), Lisbeth Schmid geb. Zuegg aus CH (71), Erna Semlitsch geb. Dejakum aus Graz (83).

In Kapfenberg: Fidelius Ortner aus Leibnitz (94).

In Knittelfeld: Herbert Sontacchi aus St. Lorenzen (83).

In Petersdorf: Werner Gissing aus Feldbach (55).

TIROL

In Ebbs: Heinrich Niederegger aus Kufstein (75).

In Erl: Elisabeth Kronthaler geb. Scherlin aus Kastelruth (94).

In Fließ: Hilda Posch geb. Rimml aus Landeck (83).

In Götzens: Sandra Regnemer geb. Haller aus Innsbruck (35).

In Hall: SR Maximilian Prackwieser aus Innsbruck (82).

In Innsbruck: Franz Eller aus Innsbruck (93), Günther Heigl aus Kalsdorf (80), Helmut Kirschner aus Innsbruck (76), Christa Norz geb. Pfaffenberger aus Innsbruck (79), Ernst Pernthaler aus Wien (79), Herta Piazza aus Gries im Sellrain (83), Edith Reiser geb. Holzmeister aus Innsbruck (74), EM Hubert Reiser aus Mattmach (83), Roswitha Riegler aus Lienz (71), Ines

Schöpf geb. Gottardi aus Bozen (91), Christine Seidl geb. Atzmanstorfer aus Innsbruck (83), Heidi Seyr aus Kitzbühel (80).

In Jochberg: Herbert Schwabegger aus St. Johann (65).

In Kematen: Edda Kostner geb. Praxmarer aus Jenbach (83).

In Kirchbichl: Erna Patscheider geb. Niederegger aus Niederdorf (85).

In Kitzbühel: Erna Bronauer geb. Bernhard aus Steindorf (75), Konrad Burkia aus Vintl (75), Franz Gosch aus Gamlitz (78), Josef Hanser aus Lienz (78), Maria Hofer geb. Pichler aus Heiligenblut (76), Maria Huber geb. Miller aus Vöcklamarkt (75), Barbara Linder geb. Profanter aus Kitzbühel (71), Ivan Marzola aus Wolkenstein (60), Franz Prader aus Afers/Brixen (88), Obmann Josef Profanter aus Kitzbühel (75), Rudolf Prosser aus Kitzbühel (83), Brigitte Seppi geb. Stürzlinger aus Kefermarkt (75), Maria Wallner aus Eferding (88).

In Kramsach: Dr. Rainer Salzburger aus Kramsach (79).

In Kufstein: Ludwig Beiler aus Kufstein (5), Helmut Kaneider aus Kufstein (75), Annemarie Leitner geb. Niederegger aus Kufstein (82), Siegfried Obojes aus Kufstein (76), Manfred Steger aus Kufstein (75).

In Ladis: Werner-Franz Heiseler (75).

In Landeck: Mag. Norbert Auer aus Tobadill (77), Susi Weiss geb. Strommer aus Schattendorf (94).

In Mils: Ingeborg Holzner aus Bozen (90).

In Nassereith: Hilde Mahlkecht (95).

In Reutte: Irmtraud Höller aus Murau (83), Hermann Kuntner aus Innsbruck (82), Maria Luise Wagner aus Algund (77).

In Schwendt: Maria Astl geb. Maurberger aus Toblach (89).

In St. Johann in Tirol: Klara Kerer geb. Landmann aus St. Johann (72), Hedwig Pircher geb. Anhof aus Wörgl (83).

In Telfs: Siegfried Steger (84).

In Völs: Alois Zöschg aus Deutschnofen (87).

In Vomp: Friedrich Gogl (78).

In Zams: Peter Burger aus St. Magdalena/Gsias (88), Ida Pircher geb. Jehle aus Flirsch (84).

VORARLBERG

In Bregenz: Anna Burger (90), Erika Gamper (74), Maria Hochenburger

(94), Günther Karg (85), Wilhelm Muzyczyn (71), Karin Pfeifer (35), Inge Schenk (82), Gerhard Stecher (79).

In Dornbirn: Stefanie Amort (87), Alfred Brunold (76), Ernst Deflorian (88), Yvonne Delfauro aus Domegge (85), Martha Dreher (82), Helga Klockner (79), Gisela Loacker (76), Irma Nicolussi-Moro (91), Maximilian Schieder (83), Erika Todeschi (82).

In Feldkirch: Erwin Andres aus Innsbruck (83), Frieda Gabriel aus Feldkirch (82), Klaus Reisch aus Feldkirch (77), Werner Stalzer aus Bregenz (80), Karl Winkler aus Algund (85).

In Frastanz: Edith Tangl (80).

In Hohenems: Elfriede Eheim (78).

In Hörbranz: Rudi Lippitz (88).

In Lochau: Herbert Pfeifer (70).

In Nüziders: Itha Mungenast aus Lu-serna (83).

In Rankweil: Judith Graf aus Klagenfurt (77), Josef Müller aus Meiningen (81), Emmi-Rosina Slepicka geb. Moser aus Feldkirch (79), Gisela Windisch aus Rankweil (88).

In Sulz-Röthis: Rudolf Delleman aus Premeno (87), Karl Pfaffstaller aus Margreid (91).

In Wolfurt: Helmut Fulterer (81).

In Zwischenwasser: Karl Angerer aus Laas (83).

WIEN

In Wien: Dumäne Comploj aus St. Vigil in Enneberg (40), Roman Kosta aus St. Lorenzen (40).

AUSTRALIEN

In Wangaratta, Victoria: Walter Auer aus Bruneck (89).

DEUTSCHLAND

In Augsburg: Helmut Schuster aus Oberau/BRD (83).

In Bad Peterstal: Edeltraud Munzert geb. Pedevilla (82).

In München: Paula Weishäupl (89).

SÜDTIROL/ITALIEN

In Klobenstein: Dr. Bruno Hosp aus Klobenstein (85).

In Mals: Heinrich Thöni (86).

In Trento: Cav. Mario Eichta aus Meran (82).

Geburtstage

Sofern uns die Geburtsdaten bekannt sind, werden alle runden Geburtstage (z.B. 45, 50, 55 etc.) sowie über 70 alle Geburtstagskinder mit Angabe des Geburtsortes (falls bekannt) abgedruckt.

WIR GEDENKEN UNSERER VERSTORBENEN MITGLIEDER

OBERÖSTERREICH

In Laakirchen: Ida Hollweger aus Niederrasen (94).

In Steyr: Marianne Stellnberger aus Steyr (77).

SALZBURG

In Adnet: Erna Keuschnigg geb. Gartner aus Sand in Taufers (91).

In Hallein: Eleonore Klein (89).

STEIERMARK

In Bruck an der Mur: Edelgard Öllinger geb. Kaserer aus Bruck an der Mur (83).

In Graz: Karla Niederbacher (93).

In Kalwang: Friederike Kriechbaum geb. Schwarz aus Meran (94).

In Leoben: Walter Peer aus Judenburg (82).

TIROL

In Innsbruck: Peter Bergmeister aus Mühlbach (100), Josef Gunsch aus Mals (94), Siegfried Pürstl aus Wien (75).

In Kitzbühel: Frieda Haselwanter geb. Pallua aus Brixen (94), Josef Kerschler aus Kitzbühel (80).

VORARLBERG

In Bludenz: Helmuth Seidl aus Innsbruck (88).

In Dornbirn: Josefine Kramer (88).

In Feldkirch: Hermann Sturm aus Wenna (86).

In Hörbranz: Marlies Schöpfer (73).

SCHWEIZ

In Veyrier: Ulrika Staub geb. Kettner (93).

... und überall sind Spuren deines Lebens...

Veranstaltungen

der Verbände und Vereine der Südtiroler in Österreich

- Mi. 4.10. Verband der Südtiroler in Oberösterreich**
Vorstandssitzung mit den Vereinen Linz, Steyr und Wels in Linz, Kremstalerhof, um 15 Uhr
- Do. 5.10. Verein der Südtiroler in Landeck-Zams**
Oktoberfest in Zams, Jägerhof, um 14 Uhr
- Sa. 7.10. Verein der Südtiroler in Wels**
Knödelessen, GH Irger, ab 15 Uhr
- So. 8.10. Verein der Südtiroler in Bregenz**
Erntedankfest im Kloster Mehrerau und im GH Lamm
- Mi. 11.10. Verein der Südtiroler in Kufstein/Wörgl**
Ausflug Südtirol
- Sa. 14.10. Verein der Südtiroler in Feldkirch-Bludenz**
Törggelfest im Vereinshaus Rankweil ab 15 Uhr
- So. 15.10. Bund der Südtiroler in Graz**
Törggelen in Graz, GH Fasching, ab 15 Uhr
- So. 15.10. Verein der Südtiroler in Linz**
Kulturfahrt nach Natz/Schabs bis 18.10.2023
- Do. 19.10. Verein der Südtiroler in Linz**
Törggelen in Linz, GH Spalerhofdielen, um 15 Uhr
- Mo. 23.10. Verein der Südtiroler in Kitzbühel**
Törggelfahrt nach St. Valentin auf der Haide bis 24.10.2023
- So. 29.10. Verein der Südtiroler in Steyr**
Törggelen in Steyr, GH Zöchling, ab 15 Uhr
- So. 29.10. Verband der Südtiroler in Bischofshofen**
Teilnahme an der Heldenehrung in Bischofshofen
- Do. 2.11. Verein der Südtiroler in Landeck-Zams**
Wallfahrt nach Kronburg
- Sa. 4.11. Verband der Südtiroler in Bischofshofen**
Törggelfeier in Bischofshofen, GH Tirolerwirt, um 19 Uhr
- Sa. 4.11. Verein der Südtiroler in Innsbruck mit dem Verein der Vinschgauer**
Gedenkmesse für die Verstorbenen in Innsbruck, Schutzengelkirche, um 14 Uhr, anschließend Törggelfeier
- So. 5.11. Bund der Südtiroler in Graz**
Allerseelen-Gedenkmesse in Graz, Pfarrkirche St. Johannes, um 10:15 Uhr
- So. 5.11. Verband der Südtiroler in Oberösterreich**
Gedenkmesse in Linz, Pfarre Don Bosco, um 9 Uhr
- So. 5.11. Verein der Südtiroler in Kitzbühel**
Gedenkmesse in der Stadtpfarrkirche Kitzbühel um 10 Uhr
- So. 5.11. Verein der Südtiroler in Bregenz**
Totengedenkfeier in Bregenz, Mariahilfikirche
- Mi. 8.11. Verband der Südtiroler in Salzburg Stadt**
Totengedenkmesse Pfarre Maxglan um 16 Uhr
- Fr. 10.11. Verband der Südtiroler in Hallein**
Köschtenpartie im GH Hager ab 14 Uhr
- Sa. 11.11. Bund der Südtiroler in Osttirol**
Jahreshauptversammlung und Herbstfeier in Lienz, GH Brauerei, ab 14 Uhr
- Sa. 11.11. Verein der Südtiroler in Dornbirn**
Gedenkmesse in Dornbirn, Franziskanerkirche St. Josef, um 17 Uhr
- Mi. 15.11. Verband der Südtiroler in Oberösterreich**
Vorstandssitzung mit den Vereinen Linz, Steyr und Wels in Linz, Kremstalerhof, um 15 Uhr
- Sa. 2.12. Verein der Südtiroler in Kufstein/Wörgl**
Adventfeier in Kufstein, GH Liftstüberl, um 14 Uhr
- Fr. 8.12. Verein der Südtiroler in Steyr**
Teilnahme Maronibraten am Stadtplatz bis 10.12.2023
- Fr. 8.12. Verein der Südtiroler in Kitzbühel**
Hl. Messe Maria Empfängnis
- Fr. 8.12. Verein der Südtiroler in Kitzbühel**
Adventfeier in Kitzbühel, Hotel Tiefenbrunner, um 15 Uhr
- Fr. 8.12. Verein der Südtiroler in Bregenz**
Adventfeier in Bregenz, GHLamm, um 17 Uhr
- Sa. 9.12. Verein der Südtiroler in Wels**
Weihnachtsfahrt nach Pürgg in der Steiermark
- So. 10.12. Verband der Südtiroler in Bischofshofen**
Weihnachtsfeier in Bischofshofen, Schützenhof, um 14:30 Uhr
- So. 10.12. Verein der Südtiroler in Innsbruck**
Weihnachtsfeier in Innsbruck, Landhaussaal, um 14 Uhr

Zur besseren Kontaktpflege veranstalten fast alle
Zweigvereine regelmäßig einmal im Monat Hoangarte,
Trachtenabende etc.
Bitte erkundigen Sie sich bei Ihrem Zweigverein!



Diese Zeitung wird freundlicherweise unterstützt
vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung,
vom Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Außenbeziehungen,
von der Südtiroler Landesregierung und der Stadt Innsbruck.

**INNS'
BRUCK**

= Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

IMPRESSUM:

Alleiniger Medieninhaber (Verleger): Gesamtverband der Südtiroler in Österreich
(ZVR 427895000, DVR 0810355), A-6020 Innsbruck, Zeughausgasse 8, Tel. + Fax
+43(0)512/589880, vertreten durch Präs. Helmut Angermann, Tel. +43(0)876/5349902,
E-mail: helmut.angermann@gmx.at
Bankverbindung: PSK-BAWAG, IBAN: AT97 8000 0000 9302 8352, BIC: BAWAATWW

Redakteur und für den Inhalt verantwortlich:
Helmut Angermann, Tel. +43(0)876/5349902, E-mail: helmut.angermann@gmx.at

Hersteller: Druck 2000 Prokop GmbH, A-6300 Wörgl, Peter-Mitterhofer-Weg 23,
E-mail: alfred.stern@druck2000.at, Tel. +43(0)5332/70000

Grundlegende Richtung (Blattlinie): Die „SÜDTIROLER HEIMAT“ ist das offizielle Mit-
teilungsblatt für Südtiroler Verbände, Bünde und Vereine in Österreich. Sie klärt über
soziale Probleme auf, bringt Nachrichten aus Südtirol, berichtet über das Vereinsleben
der Südtiroler in den österreichischen Bundesländern und enthält Berichte über Kultur,
Kunstdenkmäler und Heimatkunde sowie Wandervorschläge in der Heimat.

www.verband-der-suedtiroler.at • Facebook: Gesamtverband der Südtiroler in Österreich

Österreichische Post AG
MZ 02Z030071 M
Gesamtverband der Südtiroler in Österreich
Zeughausgasse 8, 6020 Innsbruck